



SBZ Leadership in Science and Education
Neubergstraße 11, 77955 Ettenheim

Presseverteiler
Agenturen, redaktionelle Medien,
Verteiler freie Fachjournalisten

Leiter: Prof. Dr. Thomas Breyer-
Mayländer

Neubergstraße 11

77955 Ettenheim

E-Mail: su1669@stw.de

www.leadership-science-education.de

Sparkasse Offenburg

Kto.-Nr. 4 908 440 (BLZ 664 500 50)

Steuer-Nr. 9710600540

05.01.2018

Pressemeldung:

„Wir brauchen Faktenklarheit und Meinungsvielfalt“ – starke redaktionelle Medien helfen mehr als ein Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG)

„Wenn wir wollen, dass politische Meinungsbildung faktenorientiert stattfindet, dann brauchen wir starke redaktionelle Medien und ein Bewusstsein der Bürger und Mediennutzer, dass es Unterschiede gibt zwischen ungeprüften Posts und recherchierten Meldungen“, fasst Thomas Breyer-Mayländer, Medienprofessor an der Hochschule Offenburg, das Ergebnis seiner 12-monatigen Analyse des Umgangs mit postfaktischem Populismus und Fehlinformation zusammen.

Die zu Jahresbeginn wieder verstärkt aufgekommene Diskussion über das Netzwerkdurchsetzungsgesetz (NetzDG) habe deutlich gezeigt, dass staatliche Kontrollmaßnahmen, auch wenn es zunächst die Social Media Plattformen beträfe, wenig zur Aufklärung beitragen, sondern eher die Tendenz zur mittelbaren Zensur beinhalten würden. „Wir können keine staatlich definierte Wahrheit vorsehen, die dann alle Plattformen und Medien als Schablone im Kopf haben.“ Stattdessen gehe es darum, den komplexen Prozess der Information und der politischen Meinungsbildung transparent zu machen und bei den Sachverhaltsbeschreibungen die Fakten in den Vordergrund zu rücken.

Der Autor des neu erschienenen Sachbuchs „Ein Quantum Wahrheit“ sieht hier auch die Wissenschaft in der Pflicht. Die Institutionen aus dem Umfeld Forschung und Wissenschaft müssten auch die Aufgabe wahrnehmen, den aktuellen Stand der Forschung so darzustellen, dass er in die Meinungsbildung und in aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklungen Eingang finden könne. „Wir brauchen Faktenklarheit und Meinungsvielfalt. Ein allgemeinverständliches Buch zum Problemfeld des postfaktischen Populismus im Social Media-Zeitalter ist auch hierfür ein Baustein.“

Dass es zu Jahresbeginn erste Auseinandersetzungen um das neue Gesetz gebe, und davon vor allem die AfD in Form von zusätzlicher Aufmerksamkeit profitiere, sei keine wirkliche Überraschung. „Die AfD braucht Aufmerksamkeit und lebt von der Grenzüberschreitung. Das Muster »Provozieren, Relativieren, Dementieren« haben viele Journalisten inzwischen erkannt; daher kommt einigen Gruppierungen die neue Märtyrerverolle wegen angeblicher Zensur durch Facebook oder Twitter gerade recht.“

Über das Buch:

Das veränderte Mediennutzungs- und Informationsverhalten der Bevölkerung sowie die Tendenz einzelner politischer Akteure und Gruppierungen zu populistischen und postfaktischen Positionen haben nicht nur das Klima der politischen Auseinandersetzung verändert, sondern auch die eine oder andere Entwicklung erst ermöglicht. Der Wahlerfolg Donald Trumps und die anhaltende Unterstützung durch seine Wählerschaft sowie die relativen Wahlerfolge der AfD zeigen, dass die veränderten Haltungen gegenüber Nachrichten und Fakten auch reale Veränderungen nach sich ziehen.



Breyer-Mayländer, Thomas (2017): **Ein Quantum Wahrheit: Postfaktischer Populismus als Herausforderung für unsere repräsentative Demokratie**, BoD-Verlag, Norderstedt, ISBN: 9783746034072, 324 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag, Format (B x L): 16.4 x 22.6 cm, Gewicht: 651g, 25,90 € (erschienen: Dezember 2017)

Auf Basis einer Zusammenstellung unterschiedlicher Sekundärstudien liefert das Buch in allgemein verständlicher Form Antworten auf die Kernfragen:

- Warum werden redaktionelle Medien in Abgrenzung zu Social Media-Kanälen wichtiger?
- Welche Rolle spielen Fakten generell bei der Bildung der „öffentlichen Meinung“?
- Was bedeutet es, wenn redaktionelle Medien dem Establishment zugerechnet werden?
- Welche Rolle spielt die Wissenschaft in postfaktischen Zeiten?
- Wo endet Bürgernähe und wo beginnt Populismus und wann ist er postfaktisch?

Die zahlreichen Beispiele zeigen dabei, dass es auf allen Ebenen (Kommunal-, Landes-, Bundespolitik) um dieselben Muster und Mechanismen geht.

Das Buch richtet sich an alle politisch Interessierten, zeigt Zusammenhänge auf und analysiert die Herausforderungen und Perspektiven für Verwaltung, Politik, Medien und die Gesellschaft für eine funktionsfähige Willensbildung in unserer repräsentativen Demokratie.

Zum Autor

Prof. Dr. Thomas Breyer-Mayländer, ist Professor an der Hochschule Offenburg, Leiter des Steinbeis-Beratungszentrums „Leadership in Science and Education“ sowie Autor und Herausgeber von mehr als 20 Fach- und Sachbüchern. Der Medienexperte war früher mehrere Jahre in der Zeitungsbranche tätig und hat eigene Erfahrungen in der Kommunalpolitik.

Ausführlichere Vita unter:

<http://www.leadership-science-education.de/leitung.html>

Kostenloses Rezensionsexemplar:

Anfordern unter:

<http://www.leadership-science-education.de/rezensionsexemplar.html>

Fünf Fragen an den Autor

<http://www.leadership-science-education.de/fragen-an-den-autor.html>

Für ein individuelles Interview, beispielsweise mit einem Schwerpunkt auf der Fragestellung, warum gerade 2018 mehr denn je redaktionelle Medien in Deutschland gebraucht werden und gefordert sind, wenden Sie sich direkt an das Steinbeis-Beratungszentrum unter: su1669@stw.de.